



Erfreulicherweise kann dank der Unterstützung der Naturforschende Gesellschaft Uri und des Kantons das Projekt „Urner Fauna“ über die ursprünglich vorgesehene Zeitperiode von 10 Jahren fortgesetzt werden. Die Datenbank „fauna_uri“ enthielt Ende Dezember 7'340 belegte Tierfunde an 453 verschiedenen Fundorten von 106 Mitarbeitenden oder Autoren, dazu Informationen zu Fotos, zu Lebensräumen, zu Quellen und Literaturbelegen. Sie beinhaltet Angaben von 3'625 im Kanton Uri nachgewiesenen Tierarten in 1'831 Tiergattungen und 471 Tierfamilien.

Im vergangenen Jahr war die Neugestaltung mehrerer Websites ein Schwerpunkt der NGU. Dazu gehört auch diejenige über die einheimische Tierwelt. Diese Site wurde komplett neu gestaltet und dabei an die europaweit geltenden neuen Anforderungen des Datenschutzes angepasst. Die bestehende Homepage <https://fauna-uri.ch> wurde durch die Website <https://ng-uri-fauna.ch> ergänzt und mit deren Fauna-Datenbank verknüpft. Es besteht die Absicht, die beiden Homepages unter einer einzigen Webadresse zu vereinen. Die Vorbereitungen dazu wurden an die Hand genommen.

Unter grossem Engagement von Biologielehrerin und NGU-Vorstandsmitglied Caparina Aschwanden konnte an der Kantonalen Mittelschule Uri das Wirbeltierinventar des Naturkundemuseums abgeschlossen werden. Die durch Schülerinnen erstellten Fotobelege werden auf der schuleigenen Website <https://naturmuseum.kmsu.ch> gezeigt. Dank einem Unterstützungsbeitrag der NGU können diese Bilder in Lizenz auch für Publikationen der NGU verwendet werden. Das obige kleine Titelbild zeigt das Exponat eines Schwarzstirnwürgers. Um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert war dieser Vogel bei uns ein verbreiteter, gebietsweise häufiger Brutvogel. Heute hat er Mitteleuropa fast vollständig verlassen. Er ist leider nicht das einzige Tier im Naturkundemuseum, welches dieses Schicksal erfahren hat.

Im Hinblick auf einen baldigen NGU-Bericht (Nr. 27) steht die Sichtung von Bestandeslisten und die Weiterführung von Inventaren von einheimischen Exponaten der Wirbellosen im weiteren Fokus. Deshalb hat die NGU wiederum die Nachtfalterforschung von Dr. Ladislaus Reser bei Hospental unterstützt. In der Sammlung des Naturmuseums Luzern befinden sich aus den Jahren 2023-2024 2943 Belegexemplare, welche sich auf 258 Arten verteilen.

Im Urner Wochenblatt erschienen 2024 zwei Beiträge aus der Natur. Im UW Nr. 48 vom 19. Juni wurde ein Artikel über die Schätze im Naturkundemuseum der Kantonalen Mittelschule Uri publiziert. In Nr. 69 vom 31. August erschien ein Beitrag über die historischen Aufzeichnungen von Karl Franz Lusser, welche dieser unter dem Titel „Zoologia des Urnerlandes“ 1834 handschriftlich anfertigte. Die Links zu diesen Beiträgen sind unten angeführt.

Ich danke allen Mitarbeitenden für ihre Informationen, ihre Fundmeldungen und die gute Zusammenarbeit.

Januar 2025

Urs Wüthrich, Projektleiter

Erwähnte Links:

<https://fauna-uri.ch/media/27-naturkundemuseum-der-kmsu.pdf>

<https://fauna-uri.ch/media/28-zoologia-des-urnerlandes.pdf>